

Wirtschaft regional

13.01.2018

## Langenlonsheimer Winzerin Anette Closheim unterstützt Kolleginnen als Vorstand beim Frauenweinnetzwerk Vinissima



Von Sonja Ingerl

LANGENLONSHEIM - Es war nicht leicht: Anette Closheim musste richtig kämpfen, bis sie beim elterlichen Weingut mitreden durfte. Für ihren Vater war es alles andere als selbstverständlich, dass eine seiner beiden Töchter das Gut übernehmen wollte. Doch es fand sich ein Kompromiss: Die 40-jährige Winzerin übernahm 2008 die Hälfte der zwölf Hektar umfassenden Weinberge, die die Familie besitzt. „Damit haben wir den Generationskonflikt aus dem Weg geräumt“, zeigt sich Closheim erleichtert. Einen allgemeinen Rat für Frauen in der Branche hat sie auch nicht parat, nur: „Heutzutage ist ein Blick über den Tellerrand auf jeden Fall sehr wichtig.“

Anette Closheim geht als Winzerin kompromisslos ihren eigenen Weg. Das ist möglich, weil sie ihren Teil des Hofes auch nach ihren Vorstellungen bewirtschaften kann. Zehn verschiedene Weine keltert und vertreibt sie unter ihrem Label anetteclosheim. Nützlich ist dabei auch ihre Erfahrung im Marketing, die sie fünf Jahre lang in ihrem vorherigen Job bei Diageo Spirituosen in Hamburg gesammelt hat. „Die Familie sieht, dass es klappt“, berichtet sie.

Der Kontakt zu Menschen und Abwechslung: Für Anette Closheim sind das Grundvoraussetzungen für einen erfüllenden Job. „All das habe ich hier auf dem Hof“, betont sie. Einmal in der Woche ist Sport angesagt: „Ich bin früher Mountainbike gefahren, jetzt gehe ich montags in die Sportgruppe im Ort.“ Ansonsten ist ihr Zeit mit der Familie sehr wichtig. „Wenn mein Mann und ich auf Geschäftsreisen sind, nehmen wir auch mal die Kinder mit und hängen noch ein paar Tage dran.“ Ist das nicht möglich, passt die Familie auf die drei und sechs Jahre alten Töchter auf. „Bei Closheims gibt es nur Mädels“, lacht die 40-Jährige über eine eher seltene Konstellation. Seit sechs Jahren engagiert sich die Winzerin bei Vinissima, dem bundesweiten Berufsnetzwerk für Frauen in der Weinbranche. „Ich bin fast seit Anfang an dabei und mittlerweile zweiter Vorstand.“ Eine Kommilitonin habe sie damals dem Netzwerk, das vor 25 Jahren gegründet wurde und über 500 Mitglieder hat, empfohlen. Später schlug eines der Mitglieder sie als Vorstand vor. „Damit hatte ich gar nicht gerechnet. Eigentlich wollte ich

gerade heim, da ich stillen musste.“

Der Austausch untereinander und Weiterbildungen zeichneten Vinissima aus – Mitglied kann nur werden, wer einen professionellen Weinhintergrund hat und von einem anderen Mitglied empfohlen wird.

Ein- bis zweimal im Jahr gibt es Urlaub mit der Familie. „Am liebsten in Südafrika oder in Italien. Dort, wo es Wein gibt.“ Aktuell hat allerdings erst einmal das Großprojekt auf dem Hof Priorität: „Wir bauen gerade eine Vinothek im alten Fachwerkhaus auf dem Gut.“

[Noch mehr Nachrichten aus der Region lesen? Testen Sie kostenlos 9 Tage das Komplettpaket Print & Web plus!](#)

## Weitere Empfehlungen



**WIRTSCHAFT REGIONAL**  
Weltgrößter  
Insulinhersteller Novo  
Nordisk mit Sitz in Mainz  
kämpft gegen Diabetes



**WIRTSCHAFT REGIONAL**  
Darmstädter Dax-Konzern  
Merck feiert mit Kanzlerin  
Merkel 350-jähriges  
Bestehen



**WIRTSCHAFT REGIONAL**  
Umsatz der Eckes-Granini-  
Gruppe steigt – und soll  
2018 die Milliardengrenze  
überschreiten



**WIRTSCHAFT REGIONAL**  
Re:Publica-Konferenz: Wie  
sieht die Arbeitswelt der  
Zukunft aus?

Anzeige

## So eine Frischeit! Granatapfel – jetzt für nur 0,99 Euro!

Jetzt wird's exotisch: Der Granatapfel (Peru, Südafrika, Stück) sorgt mit dem süß-säuerlichen Aroma seiner Kerne für frische Akzente – in süßen Desserts genauso wie bei deftigen Gerichten. Jetzt unverschämt lecker und günstig bei Penny.

[Mehr erfahren](#)

powered by plista

## Das könnte Sie auch interessieren



**Bankkonto ohne  
Gebühren. Diese Banken  
bieten es an**

Online sehen Sie sofort,  
welche Bank keine  
Gebühren für ein Girokonto  
verlangt [Mehr](#)

SPONSORED



**Mainz: Fußgänger verletzt  
Radfahrer, weil dieser...**

Streit auf dem Gehweg: Weil  
ein 34-Jähriger am Sonntag  
mit seinem Fahrrad auf dem  
Gehweg in der... [Mehr](#)



**Prozess um blaues Auge  
im Mainzer Bordell:  
Freier...**

50 Euro hatte er bezahlt, mit  
der Dame im Bordell dann  
aber zu viel geredet. Kein  
Sex, Zeit vorbei. [Mehr](#)